

# Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetischen

Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Donnerstag, 10. Juli 1969

4. Jahrgang Nr. 137 (911)

Preis 2 Kopeken

## In unserer Republik

### Schritte der Ernte

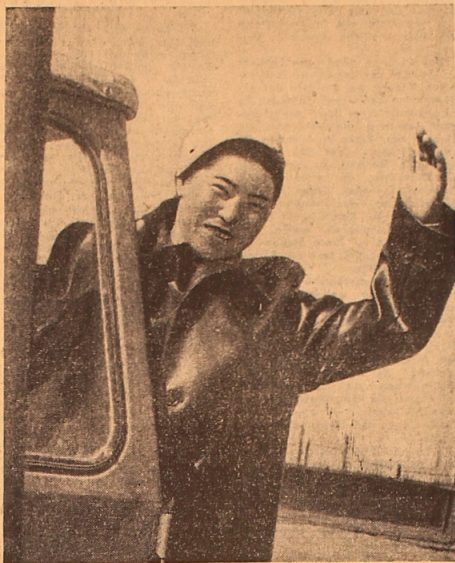
**DSHAMBUL.** (KasTAG). Die Ernteeinbringung führt schon alle Wirtschaften der Talass- und Tschu-Täler. Die Lieferung des Korns der neuen Ernte in die Speicher der Heimat hat begonnen.

Die erste Quittung für das gelieferte Korn erhielt der Sowchos „Toguskenski“. Diese Wirtschaft hat über den Plan hinaus 1000 Hektar Getreide gesät. Getreide der neuen Ernte liefern an den Staat auch die Ackerbauern der Rayons Talasski, Swerdlowski, Tschujski und Dshambul. Die Mehrheit der Wirtschaften will dem Staat zweimal mehr Getreide verkaufen, als geplant war.

### Mit großem Interesse

**AKTJUBINSK.** (KasTAG). Großes Interesse bekundeten die Werktätigen des Gebiets für die Materialien der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien. Die Politinformatoren, Agitatoren und Politreferenten erläuterten die Ergebnisse der Beratung, die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew und den Beschluß des Plenums des ZK der KPdSU.

Hundert Politreferenten und Politinformatoren treten in den Wirtschaften des Rayons Oktjabrskii auf. Mit einer Gruppe von Melkerinnen und Viehzüchtern der zentralen Milchwarenfarm des Lenin-Sowchos führte ein Gespräch zum Thema „Für die Stärkung der Geschlossenheit der Kommunisten für einen neuen Aufschwung des antimperialistischen Kampfes“ der Sekretär des Parteikomitees A. Wassiljew durch. Solche Gespräche fanden auch in den Sowchos „Kenset“, „Proletari“, in der mechanisierten Wanderkolonne der Bauarbeiter und im Schubarkudukser Bahnbetriebswerk statt.



**GEBIET KSYL-ORDA.** Neben den erfahrenen Reiszüchtern des Sowchos „Madanji“ arbeiten auch die Jugendlichen ausgezeichnet. Die Komsomolzin Shasnat Malikowa ist eine von ihnen. Früher leitete sie eine Reiszüchtergruppe und erzielte ständig hohe Erträge. Jetzt sitzte sie am Steuer des Traktors. Ihrem Beispiel folgten mehrere Mädchen des Sowchos.

Foto: W. Jagulin (KasTAG)

### Monat der Futterbeschaffung

**KARAGANDA.** (KasTAG). Das Gebietspartei-Komitee und das Gebietsvolkswirtschaftskomitee haben einen Stoßmonat der Futterbeschaffung erklärt. Vor den Sowchos wurde die Aufgabe gestellt, diese Arbeit bis zur massenhaften Ernteeinbringung abzuschließen. In der Heubeschaffung geht der größte

Viehzuchttrayon Jegindybulak voran. In kurzer Zeit der fünfte Teil des erforderlichen Raufutters beschafft wurde. Im Sowchos „Arkajylski“ sind mit dieser Arbeit 185 Mechanisatoren beschäftigt. Hier wurden schon 3500 Tonnen Heu angehäuft, davon über 3000 zu den Viehzuchtbasen gebracht.

### Wettbewerb der Melkerinnen

An dem im Sowchos „Naberschny“ durchgeführten Wettbewerb der Meister des Maschinenmelkens beteiligten sich 14 Melkerinnen aus den Sowchos „Samja sowjetow“, „Wiktorschny“, „Naberschny“, „Reswet“, namens Mailin und Watschaszow. Die Jury im Bestand der führenden Fachleute der Rayonverwaltung Landwirtschaft sprach den ersten

Platz der Vertreterin des Sowchos „Naberschny“ Maria Kabakowa zu, die ebenso wie die anderen Teilnehmerin prämiiert wurde. Die Sieger werden die Ehre des Rayons Taranowski beim Gebietswettbewerb der Melkerinnen verteidigen, der dieser Tage stattfindet.

G. WEBER

### Roman in Versen

**ALMA-ATA.** (TASS). Die letzten Salven des Bürgerkrieges waren über dem Erztaal verströmt. Hunger, Zerrüttung. Der ehemalige Besitzer der Rädergruben, der Engländer Lessly Urquart versucht, die Reichtümer des Erdinneren dieses Gebiets wieder zurückzubekommen. Die Arbeiter schicken eine Delegation zu Lenin mit der Bitte, die Gruben und das Werk nicht in Konzessionen zu geben.

Diese Ereignisse liegen dem ersten Roman in Versen in der kasachischen Literatur von D. Ablew „Das Banner in den Bergen“ zugrunde. Dieses Buch wurde vom Verlag „Shasuschi“ (Schriftsteller) herausgegeben. Mit besonderer Wärme, mit hohem staatsbürgerlichem Gefühl ist das Kapitel über das Treffen Lenins mit den Grubenarbeitern, über das lebendige Interesse Illitschs an den Schicksalen der Arbeiter geschrieben. Der Roman fesselt besonders durch die Neuheit der dichterischen Gestalten, den Reichtum der echt volkstümlichen Sprache.

Im „Republikverlag“ erscheint ein Sammelband von Erzählungen „Dir, Illitsch“, der Werke von S. Mukanow, T. Sharkow, A. Tokmagambetow und anderer namhafter Schriftsteller enthält.

Bald können sich die Leser mit dem neuen Roman des ältesten Alma-Atar Literaten N. Anow-Iwanow „Es werde Licht“ bekannt machen. Der Autor war Augenzeuge und Teilnehmer vieler Ereignisse der Epoche der sozialistischen Revolution. Die Handlung des Romans umfaßt die Periode von der Rückkehr W. I. Lenins nach Rußland aus der Emigration bis zur strengen Erstürmung des Winterpalais.

### Erfahrungsaustausch der Fahrer

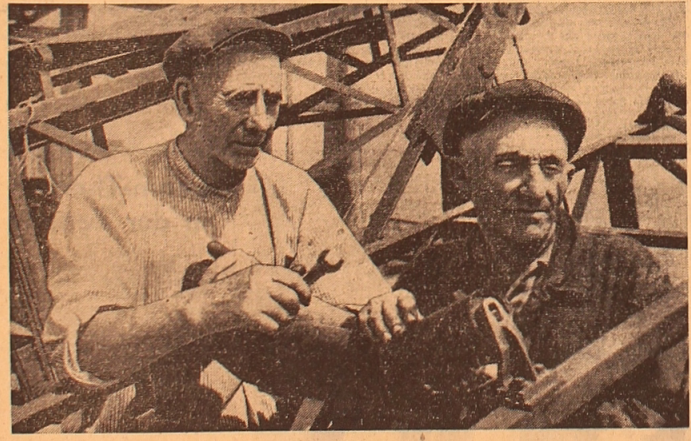
Schon seit einigen Jahren steht das Kollektiv der T. Taxiparkes zu Karaganda im sozialistischen Wettbewerb mit dem Taxipark Nr. 1 von Alma-Ata. Dieser Wettbewerb ist von großem Nutzen für beide Betriebe. Die Kraftfahrer suchen ständig nach neuen Formen im Erfahrungsaustausch. Eine dieser Formen ist der zeitweilige Austausch von Kraftfahrern zwischen den Betrieben. So arbeiteten im Verlauf eines Monats drei Taxifahrer aus Karaganda Hergart Martens, Frans Friesen und Atosi Tomaszewski in Alma-Ata, und drei ihrer Arbeitskollegen aus der Hauptstadt der Republik betreuten in dieser Zeit Passagiere von Karaganda. Diese Form ermöglicht es, die Betriebe gegenseitig besser kennenzulernen, alle Güte in ihnen zu bemerken und dabei einige Mängel zu beheben wie auch die Organisation der Arbeit und Erholung zu erlernen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Betrieben zu stärken. Aus Alma-Ata zurückgekehrt, führen die Taxifahrer bei sich im Taxipark die neuen Methoden der Reparatur der Autos ein, mit denen sie sich in Alma-Ata bekannt machten.

Der T. Taxipark zu Karaganda ist einer der besten in der kulturellen Betreuung der Passagiere. Seit 1963 überbietet das Kollektiv die Betriebspäne und das Soll in der Einsparung von Treibstoff. Der Plan des ersten Halbjahres 1969 wurde schon am 23. Juni erfüllt. Im Kollektiv gibt es viele Bestarbeiter. Die Aufmerksamkeit lenkt auf sich die Ehrentafel „Sie arbeiten ohne Havarien“. Unter vielen anderen sind hier die Fotos von Wiktor Gut, der im Taxipark seit 1963 tätig ist, Abram Olenberger — seit 1965, Michail Borodin — mehr als 10 Jahre, Michail Muntjan, der seine persönlichen Verpflichtungen — den Fünfjahrplan bis zum 22. April 1970 — schon erfüllt hat und für das neue Jahr fünf arbeitet. Schon das zweite Jahr arbeitet das Kollektiv nach dem neuen System der Planung und ökonomischen Stimulierung, das sich in diesem Betrieb von Tag zu Tag als vorteilhafter erweist. Auf Kosten des Betriebsfonds für Einsparungen wurde ein neues Verwaltungsgebäude errichtet, ein Klub, ein Raum für Erholung der Kraftfahrer gebaut. Nach den Ergebnissen des vorigen Jahres wurde hier aus dem Fonds des materiellen Stimulus der meisten Kraftfahrern der dreizehnte Monatslohn ausgezahlt.

Karaganda R. SCHMIDTLEIN

In der vierten Abteilung des Sowchos „Silantjewski“, Rayon und Gebiet Kustanai, laufen die Reparaturarbeiten der Erntemaschinen auf Hochtouren. Besonders gut arbeiten die Schlosser-Maschinenmeister Friedrich Scheinmaier (links) und Jakob Fritz

Foto: W. Startschenko



### „Inpolygraphmasch-69“ eröffnet

**MOSKAU.** (TASS). Die zehnte große internationale Messe, die in den letzten fünf Jahren in unserem Lande abgehalten wurde, ist im Moskauer Sokolniki-Park eröffnet worden. Fast 700 Firmen, Betriebe und Organisationen aus 20 Ländern nehmen an der Schau der modernen polygraphischen Technik „Inpolygraphmasch-69“ teil.

Der Minister des Maschinenbaus der UdSSR, erklärte, daß diese Messe in den Geschäftskreisen vieler Länder der Welt großes Interesse hervorrief.

Er sprach auf einer Pressekonferenz am Vorabend der Eröffnung dieser Messe und verlieh der Hoffnung Ausdruck, daß die Ausstellung der neuesten Ausrüstungen der Druckereindustrie zur Erweiterung von Geschäftskontakten zwischen den Polygraphen verschiedener Länder beitragen wird. Seiner Meinung nach ist der Messe ein beträchtlicher kommerzieller Erfolg gesichert.

Die sowjetische polygraphische Industrie, betonte Minister Dojennin, ist in stürmischer Entwicklung begriffen. Die Sowjetunion ist infolgedessen an den modernen Ausrüstungen interessiert, die die ausländischen Aussteller zeigen werden. „Die Sowjetunion ist bereit, mit den ausländischen Partnern auf einer gegenseitig vorteilhaften Grundlage zusammenzuarbeiten“, sagte der Minister.

Minister Dojennin bemerkte, daß an der Ausstellung zahlreiche westeuropäische Staaten teilnehmen. Nach seiner Meinung sind die Betriebe der polygraphischen Industrie Großbritanniens, Schwedens, Frankreichs und Italiens mit interessanten Neuheiten gekommen.

### Wettbewerb der Spielfilme in Moskau

### Note des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR an die Botschaft der Volksrepublik China in Moskau

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken überreichte der Botschaft der Volksrepublik China eine Erklärung der folgenden Inhalte. Am 8. Juli des laufenden Jahres, um 10 Uhr 30 Minuten, eröffnete eine Gruppe bewaffneter Chinesen, nachdem sie die Staatsgrenze der UdSSR verletzt und sich auf dem sowjetischen Teil der Insel Goldinski im Fluß Amur verschanzt hatte, das Feuer aus Maschinengewehrpistolen auf sowjetische Binnenschiffer, die auf die erwähnte Insel kamen, um, wie das auch früher geschehen wurde, die Navigationszeichen zu renovieren. Die Angreifer wanden auch Gewehrgranatwerfer und Handgranaten an.

**MOSKAU.** (TASS). Im Kongreßpalast des Kremli hat am 8. Juli der Wettbewerb der Spielfilme des internationalen Filmfestivals begonnen. Die Jury unter der Leitung des sowjetischen Filmregisseurs Sergej Geraximow wird 3 Gold- und 3 Silbermedaillen sowie Prämien für die beste männliche und weibliche Rolle zu vergeben haben. Der Jury gehören Filmschaffende aus 15 Ländern, darunter aus den USA, Frankreich,

Rumänien und Indien. Zum Wettbewerb wurden 31 Spielfilme angemeldet. Sie müssen der Devisen des Filmfestivals entsprechen: „Für Humanismus in der Filmkunst für Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern!“

Rund 6000 Moskauer und Gäste des Festivals sehen sich gleichzeitig mit der Jury die zum Wettbewerb eingesandten Filme im Kongreßpalast an.

Rund 6000 Moskauer und Gäste des Festivals sehen sich gleichzeitig mit der Jury die zum Wettbewerb eingesandten Filme im Kongreßpalast an.

### Tagung der Kommissionen des Obersten Sowjets

**MOSKAU.** (TASS). Die Kommissionen für Gesetzgebungsvorschläge bei der Kernern des Obersten Sowjets der UdSSR haben am 8. Juli in einer gemeinsamen Sitzung einen Bericht über die Entwürfe eines Arbeitsbesserungsgesetzes der UdSSR und der Sowjetrepubliken, einer Bestimmung für Untersuchungshaft und eines Gesetzes der UdSSR über Ergänzungen und Abänderungen des Strafgesetzbuch der UdSSR und der Sowjetrepubliken entgegengenommen.

Im Hinblick darauf, daß die Arbeit an diesen Gesetzentwürfen abgeschlossen ist, laßen die Kommissionen den Beschluß, sie an den Obersten Sowjet der UdSSR zu überweisen.

Die Kommissionen befassen sich auch mit der Ausführung des Erlasses des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 12. April 1968 „Über das Verfahren der Prüfung der Vorschläge, Eingaben und Beschwerden von Bürgern“ durch einzelne Ministerien der UdSSR. Zu dieser Frage referierten die Minister für Verkehrswesen B. P. Betschew und der Minister für Zivilluftfahrt J. F. Loginow.

Es wurde festgestellt, daß die Behandlung der Vorschläge, Eingaben und Beschwerden von Bürgern nach der Annahme dieses Erlasses durch diese Ministerien und ihre Organe im Grunde genommen verbessert wurde. Zugleich wurden einige Mängel aufgedeckt. In diesem Zusammenhang nahmen die Kommissionen neue Empfehlungen an.

### Friedliche Vorschläge

**NEW YORK.** (TASS). Die ständige Vertretung der Ukrainischen SSR bei der UNO hat angesichts der bevorstehenden Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen der Organisation der Vereinten Nationen dem UNO-Generalsekretär Vorschläge unterbreitet.

In den Vorschlägen wird unter anderem auf die Notwendigkeit verwiesen, den Teilnehmerkreis des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen möglichst zu erweitern und sein baldigstes Inkrafttreten zu gewährleisten.

Die Ukrainische SSR ist der Auffassung, daß das 25jährige Bestehen der UNO am besten gefeiert wird, wenn die wichtigsten unaufschubbaren Probleme, denen sich die UNO schon lange gegenübersteht, baldigst gelöst werden, wenn die UNO in eine wahrhaft universale Organisation verwandelt wird, wenn der Geist und der Buchstabe der UNO-Charta von ausnahmslos allen Mitgliedern der Organisation strikt eingehalten werden.

Die Sowjetunion schlägt ferner vor, darauf hinzuwirken, daß die Konvention über das Verbot der Anwendung von Kern- und thermodynamischen Waffen im Jahr des UNO-Jubiläums erfüllt wird. Dies würde ein wesentlicher Beitrag zur Bannung der Kernkriegsgefahr, zum resoluten Verbot und zur Liquidierung von Kernwaffen sein und die Lösung des Problems der allgemeinen und vollständigen Abrüstung vorantreiben.

Nach Ansicht der Ukrainischen SSR gibt das 25jährige Jubiläum der Vollversammlung die Möglichkeit, an alle Staaten zu appellieren, das Jubiläumsjahr zu einem Jahr der Verwirklichung neuer wirksamer Maßnahmen zur effektiven friedlichen Regelung der bestehenden internationalen Probleme, zur Minderung der internationalen Spannung, zur Festigung des Friedens und der Sicherheit, zur Entwicklung von gegenseitiger Verständigung und Zusammenarbeit zwischen den Völkern zu machen.

Die Ukrainische SSR schlägt dem Vorbereitungsausschuß vor, der UNO-Vollversammlung zu empfehlen, Schritte zu unternehmen, um die Deklaration der Prinzipien der friedlichen Koexistenz bis 1970 fertigzustellen und das zehnjährige Bestehen der Deklaration über die Gewährung der Unabhängigkeit an koloniale Völker und Länder in Sonder Sitzungen der 25. Jubiläumstagung der UNO-Vollversammlung zu würdigen und wirksame Beschlüsse zur vollen und baldigsten Liquidierung des Kolonialismus zu fassen.

### Konsultativtreffen in Belgrad

**BELGRAD.** (TASS). Ein Konsultativtreffen von Vertretern der nichtpakgebundenen Länder ist am 8. Juli in Belgrad eröffnet worden. Daran nehmen 51 Länder teil. Meldungen der Jugoslawischen Presse zufolge werden die Teilnehmer die Rolle und die Bedeutung der Politik der Nichtpakgebundenheit in der gegenwärtigen Periode sowie Fragen des Friedens, der Unabhängigkeit und der Erweiterung der Tätigkeit der nichtpakgebundenen Länder auf verschiedenen Gebieten erörtern.

### Unterstützung für DRV

**MOSKAU.** (TASS). Der Botschafter der Republik Südvietnam in Moskau Dang Quang Minh hat am 8. Juli im Kremli dem Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. V. Podgorny eine Glückwunschkarte überreicht. Botschafter Dang Quang Minh übermittelte im Namen des Vorsitzenden der Revolutionären Regierung der Republik und der gesamten Bevölkerung Südvietnams herzliche Grüße an das sowjetische Volk.

Das Konsultativtreffen wird 4 Tage dauern.

Dang Quang Minh gab der Gewißheit Ausdruck, daß seine Landsleute den amerikanischen Aggressoren unweigerlich eine Niederlage beibringen, ihre heilige nationale Pflicht erfolgreich erfüllen und zur Sache der Verteidigung des Weltfriedens einen aktiven Beitrag leisten werden.

Als erster wurde der Film „Die Korridore“ — Regie Yan Halldorf (Schweden) — vorgeführt. Er handelt vom Leben und der Arbeit der Ärzte einer Klinik in Stockholm. Die schwedischen Filmkünstler zeigen, daß dieser edle Beruf mit Schwierigkeiten verbunden ist und vom Menschen nicht nur Kenntnisse, sondern auch Mut, Ausdauer und große Menschenliebe verlangt.

In seiner Antwortrede stellte N. V. Podgorny fest, daß das Sowjetvolk für das südvietnamesische Volk, das gegen die imperialistische Aggression der USA heldenmütigen Kampf führt, tiefe Sympathien hegt und ihm im Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit allseitige Unterstützung erweist.

da in der Stadt Chaharowsk die 15. Beratung der gemischten sowjetisch-chinesischen Kommission für Schifffahrt ihre Arbeit fortsetzt. Indem die chinesische Seite Provokationen unternimmt, versucht sie, die Arbeit der Kommission zur Erreichung verbindlicher Beschlüsse zu zwängen. Die chinesische Seite fordert von der Regierung der VRCh Bestrafung der Schuldigen und unverzügliche Ergreifung von Maßnahmen, damit solche Handlungen nicht wiederholt werden.

Die sowjetische Seite ist gewozogen zum Schutz ihrer gesetzlichen Rechte zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen gegen die Handlungen der chinesischen Behörden, die auf die Verletzung der Staatsgrenze der UdSSR gerichtet sind und die Sicherheit und das Leben der Sowjetbürger bedrohen.

Der von den chinesischen Behörden am 8. Juli d. J. organisierte bewaffnete Überfall auf die sowjetischen Binnenschiffer ist eine feindliche Aktion und die Fortsetzung der provokatorischen Handlungen der chinesischen Seite an der Grenze zwischen der UdSSR und der VRCh, für welche die chi-

nesische Regierung voll und ganz die Verantwortung trägt. Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR erklärt entschiedenen Protest im Zusammenhang mit der bewaffneten Provokation der chinesischen Behörden auf der Insel Goldinski. Es fordert von der Regierung der VRCh Bestrafung der Schuldigen und unverzügliche Ergreifung von Maßnahmen, damit solche Handlungen nicht wiederholt werden.

Moskau, 8. Juli 1969



# Für tiefe Kenntnisse der revolutionären Theorie

## Zum neuen Lehrjahr im System der Parteischulung

Der Marxismus-Leninismus — das ist der ewig lebendige Quell des revolutionären Gedankens und des revolutionären Handelns. Das ist das Banner unserer Epoche, die allesbestimmende Welle der revolutionären Kämpfe der Gegenwart. Eine ihrer größten Hauptaufgaben ist die Parteischulung, auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus die Sowjetmilitärs zu politisch bewußten Parteilern ihrer Heimat, zu Internationalisten, zu ideologisch überzeugten, aktiven Kämpfern für den Kommunismus zu erziehen.

Die tiefen revolutionären Umwälzungen, die in der Welt vor sich gehen, die Erfolge des kommunistischen Aufbaus und die Festigung der Macht des Sozialismus, das fortschreitende Wachstum des sozialistischen Weltsystems, die nationale Befreiungsbewegung, der angespannte und scharfe Klassenkampf der Werktätigen gegen den Imperialismus haben die Parteischulung zu neuen Plänen verändert, dementsprechend überzeugend die Rechtfertigung und Lebensfähigkeit der marxistisch-leninistischen Lehre, den siegreichen Marsch der Ideen des Kommunismus.

Die KPdSU sieht ihre heilige internationale Pflicht darin, den ideologischen Reichtum des Marxismus-Leninismus aktiv zu propagieren, ihn tief aufzudecken und zu entwickeln, für die Reinheit der revolutionären Theorie zu kämpfen. Indem sie sich auf das feste Fundament der Lehren von K. Marx, F. Engels, W. I. Lenin stützt, führen unsere Partei, ihr Zentralkomitee eine große schöpferische Arbeit, lösen sie erfolgreich die wichtigsten theoretischen und praktischen Aufgaben im Aufbau des Kommunismus, streben sie und verwirklichen sie wissenschaftlich begründete Prinzipien und Methoden der Leitung des ganzen Komplexes der gesellschaftlichen Beziehungen.

Die Partei erstrebt, daß ihre gesamte ideologische Arbeit den brennenden Problemen der Gegenwart entspricht, Kompromißloser ideologischer Kampf, eine scharfe und unerbittliche Polemik mit fremden Anschauungen und Konzeptionen — das ist die charakteristische Besonderheit der Propaganda, die beste Methode der Entwicklung des schöpferischen Geistes der ideologischen Tätigkeit.

Nach dem XXIII. Parteitag der KPdSU ist nicht wenig für die Verbesserung des marxistisch-leninistischen Studiums der Kommunisten, für die ideologische Stählung unserer Kader getan worden. Das Zentralkomitee der KPdSU erarbeitet und führt ein gut aufgebautes System der Parteischulung ein, das mit Berücksichtigung der Vorbereitung und der Interessen der Menschen die Perspektive einer allmählichen Angleichung von Bestandteilen des Marxismus-Leninismus in verschiedenen Formen des Studiums festlegt. Die Aufmerksamkeit für und die Angleichung der Parteischulung an die ideologische Stählung der Kader, an die Auswahl und die Ausbildung der Propagandisten haben sich verstärkt, die Anforderungen an die Parteischulung in den Schulen und auf den Seminaren erhöht sich, sie gewinnen einen immer schöpferischeren Charakter. Lehren, die Kommunisten gegenüber der bürgerlichen Ideologie ideologisch-unverwundlich zu sein, die Erziehung zum gesellschaftlichen Lebens von der marxistisch-leninistischen Position aus einzuschärfen.

Es wurde eine gute lehrmethodische Basis der Parteischulung geschaffen. Das sind in erster Linie die in Massenaufgaben erscheinenden Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus. Außerdem wurden in den letzten Jahren spezielle Lehrbücher und Lehrmittel in einer Auflage von über 40 Millionen Exemplaren vorbereitet und herausgegeben. Zeitungen, gesellschaftlich-politische Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen erweisen den die revolutionäre Theorie Studierenden systematische und qualifizierte Hilfe. Die Materialien des XXIII. Parteitages, die Dokumente der KPdSU, die dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet sind, der Beschluß des ZK der KPdSU über die Vorbereitung zum 100. Geburtstag W. I. Lenins, haben die wissenschaftlichen Grundlagen der Parteipropaganda bedeutend bereichert.

Die Propagandisten und die Hörer der Schulung und Seminare studieren die Materialien der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien (1969). Darin sind die riesigen Erfahrungen der revolutionären Bewegung verallgemeinert, sind die Aufgaben der Verstärkung des Kampfes gegen den Imperialismus klar festgelegt, wird die unveränderliche Treue der Kommunisten dem Leninismus als der ideologischen Grundlage der Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung bestätigt. Von großer theoretischer Bedeutung sind die tiefen Analysen der Gruppierung der Klassenkräfte in der gegenwärtigen Periode der Bestätigung und Entwicklung der These über die entscheidende Bedeutung des sozialistischen Weltsystems im Kampf der neuen Welt gegen die alte, die Charakteristik der führenden Rolle der Arbeiterklasse im weltweiten revolutionären Prozeß.

In der Rede des Delegationsführers der KPdSU L. I. Breschnew und in den Ausführungen vieler Teilnehmer der Beratung wurden die Fragen des Kampfes gegen den rechten und „linken“ Revisionismus, Nationalismus und bürgerliche Ideologie, Fragen der Festigung des proletarischen Internationalismus scharf und prinzipiell behandelt.

Die Verstärkung der ideologischen Arbeit, die Entfaltung einer aktiven Propaganda der Ergebnisse der internationalen Beratung, der von ihr angenommenen Dokumente

stellen eine wichtige Aufgabe der Parteischulung dar. In den letzten 3-4 Jahren haben über 5 Millionen Kommunisten und Parteimitglieder die politischen Grundschulung beendet. Mehr als 6 Millionen Genossen studieren die Parteigeschichte, die marxistisch-leninistische Philosophie, Politikökonomie, die Grundlagen des Kommunismus in den Schulen der Grundlagen des Marxismus-Leninismus. Ungefähr 4,5 Millionen Personen eignen sich Kenntnisse der revolutionären Theorie in den höchsten Formen der marxistisch-leninistischen Schulung an. Heute umfaßt das System der Parteischulung mehr als 15 Millionen Kommunisten und parteilose Aktivistinnen und stellt die massenhafte allgemeine politische Leninische Universität dar.

Das zu Ende gegangene Lehrjahr im System der marxistisch-leninistischen Bildung war ein Jahr des angespannten Leninischen Studiums. Es ist gekennzeichnet durch das gesteigerte Interesse der Menschen am Studium der Werke W. I. Lenins, an den Materialien über sein Leben und seine Tätigkeit, an den aktuellen Problemen des Leninismus. Die Parteischulung hat mit Berücksichtigung der ideologischen Ansprüche der Kommunisten und Empfehlungen zu ihrem Studium in verschiedenen Gliedern der Parteischulung erarbeitet.

Um den Studierenden zu helfen, praktizierte man weitgehend Sektionen und Konsultationen von Wissenschaftlern, Unterhaltungen und theoretische Konferenzen, besonders zu den Werken W. I. Lenins über den Aufbau der Partei, die Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftsführung, die führende Rolle der Partei, die Geschlossenheit der kommunistischen Bewegung im Kampf gegen die bürgerliche Ideologie.

In vielen Komsomolorganisationen verließen Beschäftigte in Form von „Lenin-Stunden“, theoretischen Konferenzen, Vorträgen, Lesungen, in denen Veteranen der Partei, Wissenschaftler, Bestarbeiter und Neuerer der Produktion eingeladen wurden.

Allerorts entstanden und verankerten sich solche massenhaften Formen der Arbeit mit den Menschen, wie Lenin-Lesungen, Lenin-Freitage, Lektüren, Volkuniversitäten, Schulen der kommunistischen Arbeit. Ergebnisse gab es in der Volkuniversität Leninscher Kenntnisse, Vorbereitung erhalten Leninsche Volksschulen.

Die Vorbereitung zum 100. Geburtstag W. I. Lenins erfordert eine besondere Sorge um das ideologisch-theoretische Niveau der Propaganda, ihre Wirksamkeit, ihre politische und emotionale Einwirkung auf Verstand und Herz der Menschen. Jede Beschäftigung im System der Parteischulung, jede Lektion, jedes Referat und jeder Auftritt vor den Werktätigen, die dem Lenin-Thema gewidmet sind, müssen dem Inhalt nach tief, der Form nach zugänglich und markant sein. Die Lesätze der marxistisch-leninistischen Theorie auslegend, ist es wichtig, ihre Wahrtätigkeit und unvergängliche Bedeutung zu argumentieren, indem man die verlorene Theorie der bürgerlichen Gegner des Leninismus und die antileninistischen Anschauungen der Revisionisten wiederlegt und entlarvt.

Es ist notwendig, mit allen Mitteln der Propaganda die unzertrennliche Verbindung des Marxismus-Leninismus mit unseren heutigen Angelegenheiten aufzuzeigen, die Kommunisten, alle Sowjetmenschen

zu Jahren, die Theorie in der Praxis richtig anzuwenden, zu erreichen, um die Kader aller Gebiete der Partei, Staats- und Wirtschaftstätigkeit sich die Leninischen Prinzipien der Leitung anzueignen. Dem Leninismus erlernen — das bedeutet für jeden Kommunisten, für jeden Sowjetmenschen, sich seine Ideen tief und tief anzueignen und seine Prinzipien als die Hauptprinzipien des Lebens, des Kampfes und der schöpferischen Arbeit aufzufassen, seine Treue dem Leninismus, dem Kommunismus, dem Sozialismus und Internationalismus noch mehr zu festigen.

Die gesammelten Erfahrungen und die Vorschläge der Parteischulung sowie der Propagandisten im Bereich zehrend, werden mit Beginn des neuen Lehrjahrs 1969-1970 entsprechende Ergänzungen in die Lehrpläne und Programme aller Glieder der Parteischulung eingebracht. Die Hauptbestandteile des bevorstehenden Lehrjahrs besteht darin, daß die tiefere Aneignung des Leninischen theoretischen Erbes in engerem Zusammenhang mit dem Studium aktueller Probleme der Entwicklung des weltweiten revolutionären Prozesses, der Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung, dem Kampf der KPdSU und der anderen marxistisch-leninistischen Parteien für die Reinheit der revolutionären Theorie, gegen den rechten und „linken“ Opportunismus, gegen den antimarxistischen und antileninistischen Kurs des Maoismus verwirklicht wird.

Vorgesehen ist auch eine Erweiterung der Programme und Lehrpläne aller Arten der Parteischulung durch die Einführung in dieselben zusätzlicher Beschäftigungen, Lektionen, Unterhaltungen und theoretischen Konferenzen über die Dokumente der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien (1969), die Materialien der KPdSU zum 100. Geburtstag W. I. Lenins und zu Fragen des ideologischen Kampfes zwischen dem Sozialismus und dem Imperialismus.

Zwecks eines tieferen Studiums der Politik der KPdSU durch die Kommunisten und parteilosen Aktivistinnen wird im laufenden Lehrjahr in den politischen Grundschulen neben der Biographie W. I. Lenins und dem Kurs der Grundlagen politischer Kenntnisse das Studium der Beschlüsse und der Dokumente der Partei eingeführt. Das bevorstehende Lehrjahr ist dem Studium der Jubiläumsmaterialien zum 100. Geburtstag W. I. Lenins sowie einzelnen Leninischen Werken gewidmet, mit Berücksichtigung des Lehrplans der Parteischulen.

In den Schulen der Grundlagen des Marxismus-Leninismus wird das Lehrprogramm durch ein neues Fach ergänzt — durch das Studium von Fragen des wissenschaftlichen Kommunismus. Das Studium des Kurses des wissenschaftlichen Kommunismus wird auf der Basis der schon erhaltenen Kenntnisse in der Geschichte der Partei, der marxistisch-leninistischen Philosophie, der Politikökonomie aufgebaut. Besonderes Gewicht wird auf aktuelle Probleme der Theorie und Praxis des kommunistischen Aufbaus, die Entwicklung des sozialistischen Weltsystems und der revolutionären Bewegung der Arbeiterklasse, die Verletzung der Krise des Weltkapitalismus gelegt. Die Hörer werden die Richtung des ideologischen Kampfes auf der gegenwärtigen Etappe studieren und lernen, die erhaltenen Kenntnisse in der gesellschaftlich-politischen Arbeit anzuwenden.

Die Arbeit im höchsten Glied führt auf der Grundlage des selbständigen Studiums der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Beschlüsse, Dokumente und Materialien der KPdSU und der kommunistischen Weltbewegung. Dabei wird die Hauptaufmerksamkeit der Seminar, der Schulen des Parteialtktivs, der Universitäten des Marxismus-Leninismus auf das Studium aktueller Probleme der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, der Erhöhung der Effektivität der Produktion, der sozialen Folgen der wissenschaftlich-technischen Revolution, der Entwicklung der gesellschaftlichen Beziehungen der sozialistischen Demokratie konzentriert. Vorgesehen ist das Studium von Fragen des weltweiten revolutionären Prozesses, des Kampfes der KPdSU gegen die bürgerliche Ideologie, dem Opportunismus und Revisionismus, für die Reinheit der ideologischen Theorie für die Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung.

Eine ständige Sorge der Parteischulung ist die weitere Erhöhung der Effektivität der Parteipropaganda.

Die Kraft unserer Partei besteht in der hohen Bewußtheit und Aktivität aller ihrer Mitglieder. Die Parteischulung stützt sich in ihrer gesamten Tätigkeit auf die schöpferische Selbstbetätigung der riesigen Armee der Agitatoren, Informanten, Parteigruppenorganisatoren, Mitglieder der Redaktionskollegen der unteren Praxis, des Rundfunks und anderer aktiver der ideologischen und organisatorischen Arbeit. Es ist wichtig, zu erreichen, daß die Schulen, Seminare und anderen Arten des Studiums gediegene theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten in der politischen Arbeit unter den Massen vermitteln, qualifizierte und leidenschaftliche Propagandisten der Leninischen Ideen, aktive Beschützer derselben im Leben erziehen. Das Wachstum der Kampffähigkeit der Parteischulung, die Hebung des Niveaus ihrer organisatorischen und ideologischen Arbeit hängt in vielem von der Erhöhung der Effektivität des politischen Studiums der Kommunisten ab.

Avantgarderolle in der Produktion, aktive gesellschaftliche Tätigkeit, hohe sittliche Eigenschaften, Unverwundlichkeit und Konsequenz im Kampf gegen die bürgerliche Ideologie und Moral, gegen negative Erscheinungen in der Produktion und im häuslichen Leben — das ist das Kriterium der Wirksamkeit des theoretischen Studiums des Kommunismus. Sich auf die gesammelten Erfahrungen stützend, ist es zweckmäßig, die Praxis der regulären Durchführung in den Parteischulen theoretischer Konferenzen, Diskussionen, Parteiversammlungen mit Erörterung aktueller politischer Probleme, Fragen der kommunistischen Erziehung, des Parteiaufbaus, der Leninischen Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftsführung und ihrer Verwirklichung im Leben zu verankern.

Die Partei bekundet ständige Fürsorge um die ideologische Stählung, die Erhöhung der politischen Schulung und sachlichen Qualifikation der leitenden Kader, des Parteialtktivs. Es wurden soziale, republikanische und Gebietskurse zur Umschulung und Hebung der Qualifikation der Partei- und Sowjetarbeiter geschaffen.

Das Anwachsen der Ausmaße und der Schwierigkeit der Aufgaben des kommunistischen und kulturellen Aufbaus in unserem Lande, die Verschärfung des ideologischen Kampfes in der Weltarena fordert von jedem Leiter ein tiefes Verständnis der Gesamtsituation.

Die Arbeit im höchsten Glied führt auf der Grundlage des selbständigen Studiums der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Beschlüsse, Dokumente und Materialien der KPdSU und der kommunistischen Weltbewegung. Dabei wird die Hauptaufmerksamkeit der Seminar, der Schulen des Parteialtktivs, der Universitäten des Marxismus-Leninismus auf das Studium aktueller Probleme der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, der Erhöhung der Effektivität der Produktion, der sozialen Folgen der wissenschaftlich-technischen Revolution, der Entwicklung der gesellschaftlichen Beziehungen der sozialistischen Demokratie konzentriert.

Im neuen Lehrjahr wird das Netz der methodologischen und problematischen Seminare erweitert, mehr Aufmerksamkeit wird der Durchführung theoretischer Konferenzen und wissenschaftlicher Symposien zu Fragen des Marxismus-Leninismus, der besseren Information der Spezialisten und schöpferischen Mitarbeiter über die Politik der Partei und des Staates, über die innere und äußere Lage der UdSSR geschenkt werden. Die Aufgabe besteht darin, die Aktivität der sowjetischen Intelligenz in der kommunistischen Erziehung der Werktätigen, in der Verankerung und schöpferischen Entwicklung der Leninischen Prinzipien in der Wissenschaft, Kunst und Bildung auch weiterhin zu erhöhen.

Es gilt, die positiven Ergebnisse, die in der Verwirklichung der komsomol-politischen Aufklärung erreicht worden sind, zu festigen, beharrlich und zielstrebig an die Erfüllung der Aufgaben in der kommunistischen Erziehung der Jugend zu arbeiten, die im Beschluß des ZK der KPdSU über den 50. Jahrestag des Komsomols und die Aufgaben der kommunistischen Erziehung der Jugend“ gestellt wurden. Der Hauptinhalt der Beschäftigungen in den Jugendzirkeln und -seminaren ist das Studium der Geschichte der KPdSU und des Komsomols, der marxistisch-leninistischen Politikökonomie, Philosophie, der gegenwärtigen Probleme der kommunistischen Jugendbewegung. Es ist notwendig, den Wunsch der Jungen und Mädchen, das Leninische theoretische Erbe tiefer zu studieren, vollständig zu befriedigen, in der Arbeit der Zirkel zum Studium der Biographie W. I. Lenins, der theoretischen Seminare zu Leninischen Werken und in der Durchführung „Leninscher Unterrichtsstunden“ tagtägliche Hilfe zu erweisen. Das Komsomolaktiv, die Komsomolisten älterer Jahrgänge, die sich zum Eintritt in die Partei vorbereiten, wird man wie auch früher zum Studium in den Parteischulen und Seminaren heranziehen.

Die weitere Erhöhung des Niveaus der parteiellen Bildung, die ständig wachsenden ideologischen Ansprüche der Kommunisten stellen vor den Propagandisten neue Aufgaben, erfordern die Vervollkommnung der Arbeit mit ihnen. Gegenwärtig arbeiten im System der Parteischulung 1 Million 110 000 Propagandisten, die wahrhaft zu einem goldenen Fonds der Partei geworden sind. In den letzten Jahren haben viele von ihnen eine gute Qualifizierung und Spezialisierung nach Fächern erworben, eine reiche Erfahrung in der Leitung von Parteischulen und theoretischen Seminaren. Die Propagandisten bewahren und sorgsam aufziehen, ihnen wirksame theoretische und methodische Hilfe erweisen, das ist die vornehmlichste Aufgabe der Parteikomites in der Leitung der politischen Schulung.

Die wichtigste Pflicht der Propagandisten ist, den Hörern Fertigkeiten der Selbstbildung beizubringen, ihnen zu helfen, sich aufzubauen und Methoden der selbständigen Arbeit mit den Werken des Marxismus-Leninismus, mit der politischen Literatur zu meistern. Man muß immer daran denken, daß die politische Erziehung selbständige Arbeit der Hörer der Schluß zu einer tiefen und allseitigen Aneignung der revolutionären Theorie ist.

W. I. Lenin hinterließ uns ein unverwundliches Muster der Kunst der politischen Aufklärung der Massen, ein Beispiel hoher Idealtreue, Parteilichkeit, Einheit der theoretischen und praktischen Tätigkeit. Die Erhöhung der Effektivität der marxistisch-leninistischen Bildung ist unzertrennlich mit der Aneignung der Leninischen Prinzipien, des Leninischen Stils der Propaganda verbunden. Immer mehr wächst die Bedeutung und die Rolle der methodischen Ausbildung der Propagandisten, ihr Kenntnis der Grundlagen der Rednerkunst, der Elemente der Psychologie und Pädagogik, Fertigkeiten in der Benutzung technischer Mittel, das ist ein sehr wichtiges, nicht weniger wichtige, weil in den letzten Jahren nicht wenig junge Propagandisten in die Leitung der Parteischulung gekommen sind, die sich im wissenschaftlichen Bereich schlecht auskennen, oft nicht in der Lage sind, den Beschäftigten eine aktive Form, einen lebendigen und schöpferischen Charakter zu verleihen. Unter den gegenwärtigen Bedingungen entsteht die Aufgabe einer regelmäßigen Information der Propagandisten. Sie müssen allseitig geschult sein, um auf breiter politischer Ebene zu arbeiten, müssen sie verstehen, das Studium der Theorie organisch mit der praktischen Tätigkeit der Parteischulung zu verbinden, als politische Erzieher und Organisatoren der Menschen aufzutreten.

Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Anforderungen an die politische Stählung der breiten Massen der Werktätigen — das ist die tagtägliche und wichtigste Seite der Tätigkeit unserer ganzen Partei. Die erreichten positiven Ergebnisse der Parteischulung sind das Ergebnis unserer Bemühungen der Parteischulung.

Die neuen Aufgaben fordern die weitere Vervollkommnung der Leitung der ideologischen Erziehungserarbeit, eine systematische Analyse der Praxis, ein vollständigeres Studium und Registrierung der ideologischen Ansprüche der Menschen, die Verstärkung der Verbindung der Propaganda mit dem Leben.

Das bevorstehende Lehrjahr im System der Parteischulung, das Jahr des Leninischen Jubiläums, der tiefgehenden und schöpferischen Aneignung des Leninischen theoretischen Erbes — wird das Niveau der gesamten ideologischen Arbeit noch höher heben.

(„Prawda“ vom 8. Juli 1969)

## Das Institut für Marxismus-Leninismus zum 100. Geburtstag W. I. Lenins



ZUM 100. Geburtstag W. I. Lenins werden die sowjetischen Verlage neue Ausgaben seiner Werke und Sammelbände, Bücher, die dem Leben und der revolutionären Tätigkeit von Wladimir Iljitsch Lenin gewidmet sind, Monographien, Abhandlungen und Werke über aktuelle Probleme des Marxismus-Leninismus herausbringen.

An das Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU, wo die wissenschaftliche Publikation des Leninischen Erbes geführt wird, wurden große Aufgaben gestellt. Das Institut bereitet zum Jubiläum des 100. Leninischen Jahrestages eine große Anzahl von Sammelbänden vor. Er wird über 500 neue, früher nicht veröffentlichte Dokumente und Werke W. I. Lenins für die Zeit von 1900 bis 1922 enthalten, wovon ein Teil erst vor kurzem aufgefunden wurde. Eine neue Ausgabe der ersten Ausgabe der Werke W. I. Lenins abgeschlossen werden. Vollerhaltene und bisher unveröffentlichte Themen dieser Monographien sind: „Führer des Oktober“, „Lenin — Gründer des Sowjetstaates“, „W. I. Lenin und



schaffliche Biographie von W. I. Lenin, ein kurzer Biographiemerkmale und die Biographische Auszüge, die in den 1920er Jahren herausgegeben wurden. Außerdem wird das Institut eine Reihe kollektiver Monographien zu den wichtigsten Fragen des Leninismus veröffentlichen. Die Themen dieser Monographien sind: „Führer des Oktober“, „Lenin — Gründer des Sowjetstaates“, „W. I. Lenin und

gewählte Werke W. I. Lenins, die zu Herausgabe von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Instituts für Marxismus-Leninismus und der Politverlag vorbereitet wurden. Die Bildnisse auf den Buchumschlägen des Leninismus veröffentlichten wurden entsprechend der Periode, da dieses Werk geschrieben wurde, ausgewählt.

Foto: E. Jewerschtschik (TASS)

## Lenin-Thema in der Zeitung

Dieser Frage war eine Versammlung der Redakteure der Stadt- und Rayonzeitungen, die in Balchach stattfand, gewidmet. Sie wurde von der Abteilung für Propaganda und Agitation des Karagandaer Gebietspartei-Komitees zusammen mit der Gebietsorganisation des Kulturverbandes Kasachstans durchgeführt. Mit Referaten und Übersichten traten Mitarbeiter des Gebietspartei-Komitees und der Presseverwaltung, Abteilungsleiter der Gebietszeitungen auf.

## Abende und Konferenzen

TSCHIKMENT. (KasTAg). In der Gorki-Stadtbibliothek fand ein thematischer Abend statt, der die Musik statt der von den Mitarbeitern der Bibliothek, den Schülern und Lehrern der Musikschule veranstaltet wurde.

Verschiedenartig sind die Formen der Propaganda der Werke W. I. Lenins in der Bibliothek. Vorträge und Gespräche, Leserkonferenzen. Treffen mit Veteranen der Partei und der Revolution werden durchgeführt.

TALDY-KURGAN. (KasTAg). Eine theoretische Konferenz über das Buch „Lenin und Kasachstan“ von S. Beisembajew führte die Parteischulung der Filiale der Alma-Atar Schürfmia „Dabaysay“ durch. Mit Referaten „W. I. Lenin und der Sieg der Sowjetmacht in Kasachstan“, „Leninische Lehren über die Nationalfrage in Kasachstan“, die Rolle W. I. Lenins in der Schaffung und Festigung der Parteischulung Kasachstans“ traten die Kommunisten S. A. Kuralow, A. A. Kuralow, Schim und T. A. Salajewa auf. An der Erörterung der Referate nahmen viele Arbeiter und Spezialisten teil.



UNSERE DISKUSSION

Nicht einverstanden!

In der Ausgabe der „Freundschaft“ Nr. 103 vom 27. Mai 1969...

gen des Lehrstuhls für Ökonomik der landwirtschaftlichen Betriebe...

Eine solche Fragestellung ist nicht neu und hat in der Vergangenheit nichts Gutes gebracht...

Die Autoren der „Korrespondenzschlußfolgerungen“...

Alle Vorschläge, die Brigaden in den Kolchose durch mechanisierte Arbeitstruppen und -gruppen usw. zu ersetzen...

Agromomen der Abteilung geleitet. Er befragt die organisatorische und agrarische Bedeutung der Traktorenaggregate...

Alle über einen Leisten zu schlagen ist Schablonen und bringt in den breiten Betriebsverhältnissen nur Schaden...

Abteilung: Unter solchen Verhältnissen kann man nicht anders handeln.

Eine einheitliche, für alle Fälle anwendbare Struktur der Verwaltung kann nicht angenommen werden...

Zum Schluß möchte ich allen raten, ein Büchlein zu lesen, das die Gesellschaft „Sanjije“ der Kasachischen SSR im Jahre 1968 herausgegeben hat...

Die Autoren N. W. Traubina und A. E. Kowaljow schreiben: „Über die wissenschaftliche Arbeitsorganisation der Verwaltung in den Sowchose und Kolchose“...

P. HERMANN, Ökonom, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Es ist nicht so einfach...

Maria Grünwald kam von der Arbeit spät nach Hause. Die Häuser blickten bereits mit elektrischen Straßen...

Das späte Nachkommekommen ist schon der Tradition gewohnt geworden. Die Farmarbeiter sind es...

Frei, zwischen dem Arbeitstag in einem Kolchose und einer Viechfarm ist ein Unterschied, und er wird auf der Farm wohl nie so kompakt gestaltet werden können...

Warum dieser Vergleich mit dem Kolchose? Deshalb, weil Maria Grünwald in Anshero-Sudshensk...

(Gebiet Kemerow) sieben Jahre Kohle gefördert hat und deshalb ganz genau weiß, was ein kompakter Arbeitstag ist.

Maria Grünwald versteht und liebt zu arbeiten. Erst war es der Kolchose, jetzt die Farm, zu zwei verschiedenen Arbeiten...

Denken Sie aber nicht, daß der Erfolg in der Arbeit nur von meinen eigenen Bemühungen abhängt, meint Maria Grünwald...

Das Problem der Freizeitgestaltung der Farmbeschäftigten bleibt also auch im Spitzensowchose „Jerschinskij“ vorläufig noch ungeklärt...

In diesem Jahr wurde Maria Grünwald Deputierte des Zelinograd Gebiets, als Deputierte will sie sich Mühe geben, daß der Arbeitstag der Melkerin geregelt wird...

einer für alle steht. Das hat unsere Brigadierin Irma Weiß zustande gebracht. Nun will ich aber nicht sagen, daß immer alles wie am Schnürchen geht...

J. STURM

Gebiet Zelinograd

UNSER BILD: Maria Grünwald

Foto: Th. Esau

Sie ruhen nicht auf Lorbeeren

Der vergangene Winter hat im Leben der Viehzüchter Kasachstans eine tiefe Spur hinterlassen...

Auf der Viehzuchtfarm in Linejwka, der J. S. Spätker, sind die Viehzüchter „Rasdolny“, haben die Viehzüchter 1100 Rinder, darunter 606 Melkkühe...

Die Viehzüchter in Linejwka haben den Arbeitsergebnissen nach gute Aussichten, daß die Rote Wanderfarm ihnen auch fürs 2. Halbjahr zugesprochen wird...

teilung stehen nur die Entmenschen, alle für die Futterbeschaffung bestimmten Maschinen zu finden sich im Einsatz...

Vier Grammlier für Traktorenzug, zwei Traktoren, ein Heulader, ein Heuschubler und eine Heupresse erlauben es...

Auch die zwei Feldbau-Traktorenbrigaden, die von Jakob Rook und Christian Baierbach geleitet werden...

H. EDIGER, Gebiet Kokschetaw

In der kommunistischen Brigade

Immer ruhig und ausgeglichen, war er diesmal so erregt. Sein Gesicht rötete sich...

Der Abschnitt, den dem Albert Kohl 1962 die Brigade übernahm, war keiner von den leichten...

Seit jener Zeit arbeitet die Brigade exakt und geordnet. In den letzten sieben Jahren gab es keinen Fall, daß ein Objekt zum festgesetzten Termin nicht fertig geworden wäre...

Und das alles ist von A. J. Kohl organisiert worden. Der Zielstrebigkeit und für alles Neue, wüßbegierige Albert Kohl steht nicht still...

Denk jeder beherrscht zwei—drei Berufe. Und viele von ihnen sind dabei Meister ihres Faches...

N. PONOMARJOW, Gebiet Alma-Ata

Eines von drei Problemen

Der Sowchose „Nabereschny“, Rayon Taranowsk, besteht das fünfte Jahr. Die Wirtschaft nahm gleich von Anfang an Kurs auf die Produktion von Milch und Getreide...

Die Jugend des Sowchose „Nabereschny“ ist das „Unglück“, daß der Wirtschaft zum Glück verheiratet ist...

Die Jugend der Wirtschaft wirkte sich auch auf alle Zweige seiner Wirtschaft aus. Die Viehzüchter bekamen nur Typhus...

Georg Fris, um zu sehen, was die Sowchose eingebracht, inwieweit sie die Hoffnungen der Viehzüchter, Ökonomen und Fachleute gerechtfertigt hat...

Der Oberökonom des „Nabereschny“ Georg Weber sagte sofort: „Es ist unzweckmäßig, nur von der Mechanisierung zu sprechen...“

Es wäre falsch, zu denken, daß im Sowchose die Einricht. der Mechanisierung in der Viehzucht so fort alle Sorgen verschunden seien...

dazu, daß die Milchherde bei allem moralischen und materiellen Vorrat drei Jahre verlustbringend war...

Hier wirkt sich sehr stark die geringerrätige schwarzschekige Kuhrasse aus. In unserer Wirtschaft gibt eine Kuh dieser Rasse etwas mehr als 2000 Liter...

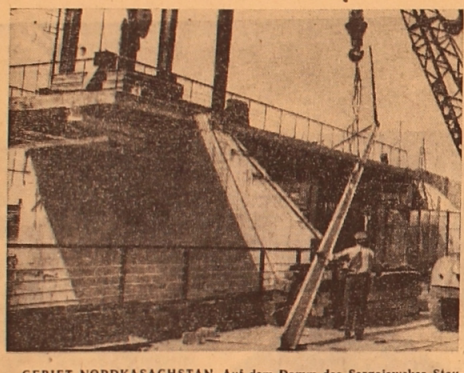
Die Entpersönlichung der Arbeit, die durch das Melken mit Melkanlagen hervorgerufen wurde, brachte einige Schwierigkeiten mit sich...

„Und in den Farmen arbeiten Reparaturbrigaden, die die Mechanismen überholen und montieren. Auch werden die Räume winterfest gemacht...“

Der Sowchose sammelt Kräfte und Erfahrungen. In der Gruppe der Vorstadtwirtschaften für Gemüse- und Milchproduktion hat er sich als führende Wirtschaft etabliert...

In den vergangenen Monaten dieses Jahres waren die Gestehungskosten eines Zentners Milch endlich 3 Rubel unter den geplanten und erwarteten 3 Rubel 50 Kopien...

J. SARTISON, Gebiet Kustanai



GBIET NORDKASACHSTAN. Auf dem Damm des Sergejewskij Staues sind die Abschlußarbeiten im vollen Gange...

UNSER BILD: Die Montearbeiter beim Aufstellen der Lichtmasten. Foto: W. Antonow (KasTAg)

Der Berufsbeste

Als in der dritten mechanischen Werkhalle des Pawlodarsker Traktorenwerks die Rede auf die Besten des Betriebs kam, nannten der Chef und auch der Parteisekretär ohne viele Worte den Namen William Drescher...

Da krepelte Drescher die Arme hoch und machte sich die Sache. Die Drehbank arbeitet bis zum heutigen Tag ohne Unterbrechung...

„Wieviel betruet er denn?“ „Dreihundert.“ „Es stellte sich heraus, daß der Elektriker die höchste Lohngruppe, die sechste, besitzt.“

„Dann stellen wir Zensuren aus“, sagt Drescher. „Wir haben einen besonderen Zeitplan, nach dem wir regelmäßig den Reinlichkeitszustand einschätzen.“

„Wer ist in der Betriebskultur bei Ihnen auf dem ersten Platz?“ Der Abschnitt Nr. 1 der Meister Asker Nurumshanow und Kairulla Jelembajew. Unter den Dienststellen sind die Energiekette, die Mechanik und die Einrichtung voran.

Zu Drescher als erfahrenem Fachmann kommen die Elektriker um Rat und Hilfe. Da ist bei Juri Sabelin die Werkbank stehengeblieben, Williams ein hin. Bei der Spitzentraktorenarbeit die Kühlung nicht. Die Ursache wird aufgedeckt. Der Anlasser ist nicht in Ordnung. Bald ist die Störung behoben, die Fräsbank arbeitet wieder.

„Der erfahrene Elektriker hat vor den jungen Arbeitern keine „Gehimmnisse“.“ „Ihm wurde der Titel „Der Berufsbeste“ verliehen.“

A. RASMASIN, Pawlodar

Überplanmäßiges Futter

Die Sowchose und Kolchose des Talgarer Rayons, Gebiet Alma-Ata, haben den Plan der Beschaffung von Raufutter übererfüllt. Über 50 000 Tonnen wurden bereitgestellt...

ben in der Bereitstellung von Raufutter. Die Kolchose „Alma-Ata“, die Kolchose „Kysyl-Gairai“, namens Mischung der Alma-Atai Tabakowoschwo, die Sowchose „Gorny gigant“ und „Tschigaldinow“ überboten.

(KasTAg)



Festival der Meister  
der Opern- und Ballettkunst in Zelinograd



# „Lyriker von seelischer Sinnesart...“

Zum 80. Geburtstag Nikolai Assejews



Der Anfang des schöpferischen Weges Nikolai Assejews (1889 — 1953) war von schwierigen poetischen Versuchen gekennzeichnet. Das erste Bändchen seiner Gedichte, das im Jahre 1914 erschien, trug die Spuren des Einflusses der symbolistischen poetischen Schule. Assejew gehörte Gruppen an, die den Futuristen nahestanden. Die Vorliebe für die uralt slawische Poesie drückte den poetischen Forschungen Assejews ihren Stempel auf, bestimmte sein Interesse für das „Leben des Wortes“, für die Folklore.

Allmählich aber erstarrt in seinen Gedichten der Prosa, hervorgerufen durch die Ablehnung der bürgerlichen Wirklichkeit. Der Dienst in der Feldarmee und die Beteiligung an der Errichtung der Sowjermacht im Fernen Osten förderten die Verankerung der revolutionären Motive in der Poesie Assejews.

Die Gedichtbände „Die stählerne Nachtigall“ (1922) und „Der Rat der Winde“ (1923) waren weitere Meilensteine auf dem Wege der Formierung Assejews als sowjetischer Dichter. Sein „Budjonny-Marsch“ aus dem Poem „Budjonny“ (1922) wurde zu einem Massenlied.

Zu dieser Zeit gehört der Poet zur literarischen „Leif-Gruppe“, an deren Spitze Majakowski stand.

In den zwanziger Jahren wird das Schaffen Assejews immer reicher an gesellschaftlichem Inhalt. Er meistert neue Themen und Genres, unter denen die historisch-revolutionäre Dichtung, das Massentext und das lyrische Feuilleton von besonderer Bedeutung waren. Der frühere Hönende „Anklang“ wird von einer mehr prä-

zisen, willensstarken und konkreten Sprache abgelöst. Assejew entwirft das Wortgefüge, das für seine früheren Gedichte charakteristisch war. Gleichzeitig führt er seine angestrengte Suche auf dem Gebiet der Form weiter, seine neuen Werke sind reich an rhythmischen Funden, Instrumentation und anderen Mitteln der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeit.

Das Schicksal Assejews verflocht sich eng mit dem Schaffensweg Majakowskis, der diesen Dichter hochschätzte und in ihm einen treuen Gefährten im literarischen Kampf sah: „Der kann's. Er ist von meiner Art“, sagte Majakowski von ihm. Majakowski zielte das Schaffen seines Kameraden auf den Kampf für eine politische, aktuelle, agitatorische Kunst ab. Eine wichtige Rolle spielte in diesem Prozeß die Arbeit Assejews in der Zeitung „Stet“, schrieb Assejew, „zwang mich, meine Weltanschauung zu präzisieren und in Ordnung zu bringen.“

Politische Reife, die gestiegenen Ansprüche an sich selbst, die „Präzisierung der Weltanschauung“ spiegeln sich auf den verschiedensten Seiten des poetischen Wirkens von Assejew wider. Die klare Erfassung der Ereignisse der Gegenwart erlauben es ihm, verhältnismäßig schnell die pessimistischen Stimmungen zu überwinden, die zu Beginn der zwanziger Jahre im Poem „Lyrische Abschwelung“ aufklangen, hervorgerufen durch die Verwirrung des Dichters im Zusammenhang mit der Wiederbelebung der kleinbürgerlichen Elemente in der Periode der NÖP — eine Erscheinung, die für viele Schriftsteller jener Zeit charakteristisch war. Die Werke des Dichters sind immer stärker von revolutionär-romantischem Pathos durchdrungen. Gleichsam zu einer Antwort auf die früheren quälenden Zweifel wurden viele Zellen aus dem im Jahre 1928 geschriebenen Poem „Semjon Proskakow“, Zellen, die erfüllt sind von Glauben an die mächtigen, unerschöpflichen Kräfte der revolutionären Epoche.

Obwohl in der Idee des Poems „Semjon Proskakow“ sich die Anhänglichkeit Assejews zur „Theorie der Tatsachen“ bemerkbar machte (das Werk ist als ein politischer Kommentar zu einigen Dokumenten der Epoche des Bürgerkrieges aufgebaut), gelang es dem Dichter, eine naturalistische Tatsachenbeschreibung zu vermeiden und der Schilderung einen verallgemeinernden Charakter zu verleihen. Eine reelle historische Person — der Bergmann und Partisan Proskakow — tritt als die Personalisierung des ganzen Volkes auf, das die weigardischen Armeen besiegt hat. Assejew weicht absichtlich von den individuellen Zügen des Helden ab, gibt seinem Namen, seiner Psychologie, seinem Verhalten einen allgemeinen, universalen Sinn. Das wird auch begünstigt durch die im Poem erklingende Spontanität der Volkslieder, die Assejew immer näher war, sowie die Einleuchtung einer starken lyrischen Stimme, die gleichsam den Helden und den Autor, die Gedichte und die Gegenwart zu einem Ganzen verbindet.

Im Jahre 1941 wird Assejew für sein Poem „Majakowski beginnt“ ein Staatspreis zugesprochen.

Die Gedichtbände „Der erste Zug“ und „Flamme des Sieges“ waren die patriotische Antwort des Dichters auf die Ereignisse des Großen Vaterländischen Krieges.

Die nach dem Kriege erschienenen Gedichtbände Assejews „Basinliches“ (1955) und „Eintracht“ (1961) zeichnen sich durch angespannte lyrisch-philosophische Betrachtungen über das historische Schicksal des XX. Jahrhunderts aus. Assejew empfindet stark den heroisch-tragischen Charakter der gegenwärtigen Epoche.

Assejew ist auch als Übersetzer ukrainischer, polnischer, tschechischer, baltischer und westeuropäischer Dichter aufgetreten. Er ist der Verfasser zahlreicher literaturkritischer Artikel, Skizzen, Erzählungen, theoretischer Artikel über Fragen der Geschichte und Theorie des russischen Verses, der poetischen Sprache, der Tradition und des Neuerertums.

Von der Pflicht, der Bestimmung des Dichters sprechend, betrachtete Assejew das Schaffen des Poeten als eines der wirksamen Mittel der Beteiligung am revolutionären Kampf und am schöpferischen Wirken des

Volkes, das dem Sozialismus und Kommunismus aufbaute.

Moch auf dem ersten Unionskongreß der Sowjetdichter sprach dieser Lyriker von seelischer Sinnesart, wie er sich selbst nannte, solche Worte:

„Wenn du ein Dichter, ein Teilnehmer deiner Epoche bist, so bist du verpflichtet, an der Wallung, die den ganzen gewaltigen Ozean des Landes erschüttert, teilzunehmen und dich nicht unter dem umgestülpten Boot deiner Inspiration zu verkriechen.“

G. DIESENDORF

## Werke der Weltklassik

Unlängst traf sich eine Gruppe von Sängern und Tänzern des in Zelinograd gastierenden Kasachischen Akademischen Abal-Operntheaters mit den Studenten und Hochschullehrern der Zelinograder Landwirtschaftlichen Hochschule. Dieses Freundschaftstreffen fand mit einem mehrstündigen Konzert seinen Abschluß. Von stürmischem Beifall begrüßt, sangen die Volkskünstler der UdSSR Rosa Dshamenowa, die Volkskünstler der Kasachischen SSR Sch. Bejiekowa und K. Kenschetajew, die Verdiente Künstlerin der Kasachischen SSR M. Chudawerowa und andere.

„Carmen“ G. Puccinis, „Madame Butterfly“ (Tschio-Tschio-San), P. Tschaikowskis Ballett „Der Schwanensee“. Am 7. Juli ging Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“ unter der meisterhaften Leitung des Dirigenten, Verdienten Kunstschaffenden der Kasachischen SSR Turgula Osmanow zum ersten Mal in Zelinograd über die Bretter. Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“, geschaffen zu Beginn des 19. Jahrhunderts (1816), ist auch heute noch eine der beliebtesten Opern. Der Melodienreichtum des Stücks, der sprudelnde Humor und die dramatische Schlagkraft beeindruckten die Zuschauer sehr. Orchester und Darsteller der Hauptrollen ernteten oft verdienten Beifall.

Eine andere Gruppe von Sängern und Tänzern mit dem Volkskünstler der UdSSR Jermek Serkebajew an der Spitze besuchte den Kolchos „18 let Kasachstana“. Es wurden schon Konzertabende in Alexejewka und Wischnjowka veranstaltet.

Einmalig aber öffnet sich jeden Abend freundlich der Eingang des Palastes der Neulander-schleifer, und pünktlich 7 Uhr 30 beginnt die Vorstellung. Gut besucht sind die Aufführungen der Werke der Weltklassik. In letzter Zeit waren es G. Verdis „Rigoletto“, G. Bi-

UNSER BILD: Jermek Serkebajew als Figaro  
Foto: N. Imamow

## Von der Schule in die Wissenschaft

Der namhafte Physiker, Akademienmitglied Andrej Viktorowitsch Gaponow-Grechow, Staatspreisträger der UdSSR, wurde vor kurzem Präsident der in der Stadt Gorki begründeten wissenschaftlichen Gesellschaft von Schülern.

Bei den Unionsolympiaden der jungen Mathematiker und Physiker wird ein Großteil der Preise sehr häufig von Schülern dieser Wolgastadt eingeholt.

Jetzt gibt es in Gorki einige Oberschulen mit erweitertem Physik- und Mathematikunterricht.

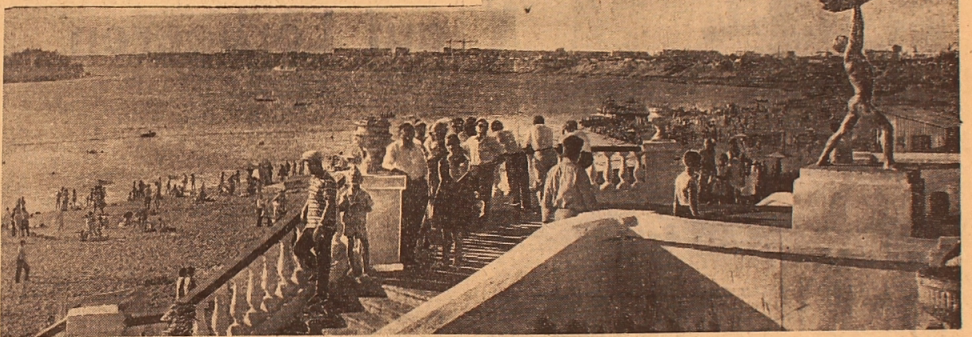
An den Hochschulen der Stadt wurden Sektionen organisiert, in denen sich besonders begabte Schüler mit Literatur, Geschichte, Fremdsprachen, Physik, Chemie oder Mathematik beschäftigen. Geleitet werden diese Sektionen von Hochschuldozenten.

Vor kurzem wurde in der Stadt eine wissenschaftliche Gesellschaft von Schülern gebildet, die 600 Mitglieder zählt. Interessanter sei erwähnt, daß der Weg des Präsidenten dieser Gesellschaft, des Akademienmitgliedes Gaponow-Grechow in die Wissenschaft bereits von der Schulbank in Gorki begann, als er sich in einem technischen Zirkel für Kinder betätigte. Die Schule absolvierte er vorfristig, „Übersprung“ einige Klassen.

„Nur der ist in der Wissenschaft erfolgreich“, sagte Gaponow-Grechow seinen jungen Kollegen, „der für das Suchen in ihr keine Mühe scheut.“

G. SACHAROW  
(APN)

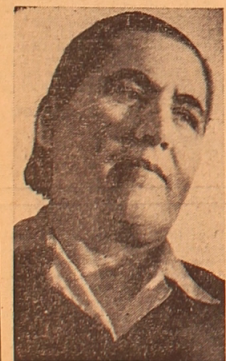
## Sommer am Irtysch



Der jetzige heiße Sommer unterstreicht noch besser die Schönheit unserer Stadt. Immer mehr neue Häuser werden errichtet, breite Straßen angelegt und mit Grünanlagen geschmückt. Unser Pawlodar wurde zu einem wichtigen Hafen der Binnenflotte unseres Landes. Zum Lieblingsplatz der Pawlodarer wurden in dieser heißen Zeit die Irtyschuier.

UNSERE BILDER: (oben) Gesamtansicht des Stadtstrandes (unten links) Im Wasser zu spielen — was gibt's noch Besseres? (rechts) Die Hitze stört die Volleyballliebhaber nicht.

Foto: K. Nurtasin



## Gast der Redaktion

Am 7. Juli besuchte die dritte Preisträgerin im Wettbewerb der ehrenamtlichen Zeitungsvorbereiter, die Rechnungsführerin aus dem Sowchos „Jerkenschelski“, Gebiet Zelinograd, Maria Dahlinger die Redaktion. Ihr wurde der Touristenschein für die wohlverdiente Reise durch die Heidenstädte der Ukraine, Kiew, Odessa, Sewastopol eingehändigt. Wir wünschen Maria Dahlinger gute Erholung und viel Vergnügen bei ihrer interessanten, großen Reise!

## Wölfe sind zärtliche Väter

Wölfe waren bis vor gar nicht so langer Zeit auch in den zoologischen Gärten recht berüchtigte Pfleglinge. Es gelang nämlich selten, ein ganzes Rudel auch dann wieder zusammen zu bringen, wenn eine Wollmutter nach der Niederkunft zur Sicherheit der Welpen in eine eigene Kinderstube absondert worden war. Die Jungen mußten nicht selten so arg mißhandelt werden, daß sie besser getrennt aufwachsen. Wie ist es deshalb möglich, daß nun wiederum kleine Wollwelpen zwischen den erwachsenen Tieren des Frankfurter am Main Rudels umhertapen?

In der Rückschau betrachtet, ist die Lösung der Frage, die im

Frankfurter Zoo herausgefunden war, sehr einfach: Zuviel Vorsicht kann zu biologisch falschem Handeln führen. Man muß lediglich den Wollvätern die eigenen Kinder vorführen, wenn sie noch alle Merkmale von Kleinkindern tragen und so nicht als Widersacher für sofort oder später betrachtet werden können. Dann aber geschieht etwas, was mancher vielleicht den landläufig verurteilten Wölfen nicht zugestanden hätte: Die Rüden erweisen sich als außerordentlich zärtlich und fürsorgliche Väter.

Das beweisen sie nun im Frankfurter Zoo seit Mitte Mai aufs Neue. Sie nehmen sogar rechte Unannehmlichkeiten auf sich: Fällt ein-

mal eines der Jungtiere in den tiefen Trenngaben, zögern sie nicht, mit einem kühnen Satz herunterzuspringen. Das vermeiden sie sonst recht sorgfältig, weil die Oberfläche der Grabensohle ihnen das Laufen sehr erschwert. Nun aber greifen sie rasch und vorsichtig die Jungtiere im Nacken und springen mit ihnen in zwei Meter hohen Sätzen wieder auf die Freianlage.

Gleich zu acht haben sie am 22. April zum ersten Mal Frankfurter Luft geatmet, behütet und trockengetrocknet von der Mutter. Sie hatte dazu nicht wie in den Vorjahren eine von ihr selbst ausgescharrte Erdhöhle in der Freianlage verwendet, sondern eine der Nachtunter-

## Mensch und Natur

künfte der Wölfe vorgezogen. So konnte die Wollmutter zwar nicht gleich nach der Niederkunft dem Wollf Nachwuchs folgen, den Rudelmitgliedern einen Blick in die Kinderstube zu gewähren: denn die Tiergärtner wollten vermeiden, daß sie womöglich doch noch mit samt ihren Kindern in die noch recht kühle und feuchte Erdhöhle umziehen würde. Diese Vorsicht ist den Kindern gut bekommen: zwar verbringen sie auch jetzt noch manche Stunde im friedlichen Schlaf, doch in der übrigen Zeit führen die Wölfe ein harmonisches und — fast möchte man sagen: vergnügliches — Familienleben vor.

Wildlebend haben sich Wölfe dagegen in Hessen schon lange nicht mehr blicken lassen; der letzte Wolf wurde im März 1958 bei Mansbach gesehen, er war offensichtlich aus Osteuropa herübergewandert.

Pressesekretär Zoologischer Garten Frankfurt am Main

## FERNSEHEN

Für unsere Zelinograder Leser

ZELINOGRAD  
18.00—Für Vorschulkinder und jüngste Schüler, „Wer verläßt Märchen?“

18.20—Filmjournal „Leuchtet, Lagerfeuer!“

18.30—Informationsausgabe „Auf Neulandbahnen“

18.45—Fernsehnachrichten (kas)  
18.55—Filmjournal „Sowjetkasachstan“ Nr. 17

19.05—„Auf den Feldern des Ischimgobi“, Fernsehsendung der landwirtschaftlichen Redaktion

19.35—Internationale Übersicht

19.45—Spielfilm (kas)

MOSKAU  
21.00—„Hergestellt im Ural“, Reportage

22.00—Programm des Farbsehens. Spielfilm „Springerin“

23.30—„Zeit“, Informationsprogramm

00.15—Preissträger des III. Unionsfestivals der Fernsehspielfilme „Verdunkelte Fenster“, 2. und 3. Folge.

## REDAKTIONSKOLLEGIUM

<p>UNSERE ANSCHRIFT: Kas. CCP г. Целиноград Дом Советов 7-ой этаж «Фройндшафт»</p>	<p>Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414</p>	<p>TELEFONE Chefredakteur — 2-19-09, Stellv. Cheft. — 2-17-07, Redaktionssekretär — 2-79-84, Sekretariat — 2-76-56, Abteilungen Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, 2-18-71, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-17-55, Übersetzungsbüro — 2-79-15, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72</p> <p>Типография № 3 г. Целиноград УН 01050 Заказ № 8865</p>
--	---	---